

Dubai – Zwischen Tradition und Moderne – Begleiten Sie uns zum Dubai World Cup (DWC) 2017!

Der rund sechsstündige Flug von Zürich ins Emirat Dubai führt Sie in eine arabische Kultur. Bedenken, die Sie vor dem Unbekannten hegen könnten, sind schnell zerstreut. Dubai ist eine Stadt modernster Prägung mit stets wechselndem Gesicht. Mit jedem Jahr, seit der Lancierung des Dubai World Cup's (DWC) 1996, schiessen neue Firmentürme und Luxushotels aus dem Wüstensand. Es entstehen breitere Strassen und immer grössere Shoppingcenter. Im Meer draussen sind bereits künstliche Ferieninseln Tatsache geworden.

Dubai ist lediglich 3900 km² gross. Es leben hier mittlerweile allerdings rund 2.5 Millionen Menschen. Die unzähligen Bauarbeiter stammen grösstenteils vom indischen Subkontinent oder aus Südostasien. Dubai gehört zu den Vereinten Arabischen Emiraten (U.A.E.).

Tradition versus Moderne

Beeindruckend ist das leichte Zusammengehen von gelebter Tradition und zukunftsweisendem Denken. In Dubai findet man alle erdenklichen Annehmlichkeiten dieser Welt, sofern sie dem Islam nicht widersprechen, dessen Gebote auch von den Touristen zu respektieren sind.

Sheikh Mohammed bin Rashid Al Maktoum: „Der Leader bestimmt die Pace...“

Geprägt wird der Alltag in Dubai vom Clan der Al Maktoums. „Der Leader bestimmt die Pace“, schrieb Scheich Mohammed bin Rashid Al Maktoum, der Kronprinz von Dubai, seines Zeichens Verteidigungsminister der Vereinigten Arabischen Emirate und Herrscher von Dubai, einmal in einem seiner Gedichte. Dieser Satz steht für Dubai wie auch für den World Cup. Der Kronprinz hat wohl vor allem durch seine überlegte Vorgehensweise Ruhe in seinem Emirat. Er ist der Ansicht, dass das „schwarze Gold“ nicht seiner Familie sondern der Bevölkerung Dubais gehört. So erhält diese eine monatliche Rente. Wohnhäuser wurden lange Zeit durch die Regierung erstellt und nach ein paar Jahren zu einem lächerlich tiefen Preis an die Bevölkerung abgegeben, welche die Bauten vor allem Firmen zu horrenden Summen vermieteten. Seit rund acht Jahren können „Westler“ aber auch Wohneigentum erwerben, wobei die Immobilienpreise nach dem Platzen der Blase vor sechs Jahren nicht mehr gestiegen sind.

GODOLPHIN – das führende TURF-Imperium

Als Scheich Mohammed 1994 „Godolphin“ gründete, tat er dies mit einer ehrgeizigen Idee. Einerseits wollte er neue Wege im Training von Rennpferden beschreiten, andererseits aber auch Dubai in die Entwicklung einbeziehen. Das Emirat sollte zu einer ersten Adresse im globalen Pferderennsport werden, Turf-Fans aus aller Welt anziehen und so dem Tourismus zu einem Aufschwung verhelfen. Begonnen wurde damit, dass all jene Pferde aus dem Al Maktoum-Clan, welche den europäischen Winter im warmen Dubai verbrachten, um im Frühjahr für die Rennsaison besser vorbereitet zu sein, fortan unter den blauen Farben von Godolphin liefen. Als nächster Schritt stand die Verbesserung der lokalen Infrastruktur an, um Dubai auch für Pferde anderer Besitzer interessant zu machen. Letztlich folgte der DUBAI WORLD CUP. Die ehrgeizigen Ziele waren somit in Kürze umgesetzt.

Wie gross das Pferdeimperium wirklich ist, ist schwer zu sagen. Rund 13 Milliarden Franken sollen die Araber bisher in den Pferderennsport investiert haben, sagen Analytiker. Doch Geld spielt ja bekanntlich in Dubai, aufgrund der speziellen Konstellation, nicht wirklich eine Rolle... (ob dem heute auch noch so ist...?) Trotzdem: Der Erfolg von Godolphin ist aber keineswegs bloss erkaufte. Er beruht vielmehr auf grosser „Horsemanship“, Sachverstand und Realitätssinn. Das macht Godolphin und Dubai trotz allem Glanz und Glimmer so sympathisch.

Meydan – the horseracing capital

Mit „Meydan“ wurde ein weiteres Riesenprojekt in Angriff genommen, welches im Jahre 2010 mehr oder weniger fertig gestellt wurde – eine regelrechte „Pferde-Stadt“ sollte entstehen. Nebst etlichen Hotels rund um die Pferderennbahn „Nad al Sheba“, die weiter massiv ausgebaut wird, findet man Shopping-Centers, Restaurants, u.a. Zudem ist das Hauptereignis, der Dubai World Cup, welcher über 2000 Meter auf Sand ausgetragen wird, mit einer Totalgewinnsumme von USD 10 Mio. ausgestattet.

Die 21. DUBAI WORLD CUP-Woche – was Sie erwartet..!

Nebst dem exzellenten Renntag (ausschliesslich Gruppe-Rennen, mit einer Totalgewinnsumme **von rund 28 Millionen US-Dollar**) am vorletzten Tag der Reise, können wir Ihnen einiges bieten. Einerseits ist dies ein Stallrundgang, andererseits werden Sie zum **„Breakfast with the Stars“** eingeladen. Es ist beeindruckend die weltbesten Pferde beim Training zu verfolgen bzw. deren Top-Jockeys für einmal aus nächster Nähe zu sehen.

Auch die Besichtigung der riesigen **Kamelrennbahn sowie einen Kamelrennstall** und eine **Schiffahrt mit Dinner auf dem Dubai-Creek** wird organisiert.

Diejenigen die acht Tage mit uns unterwegs sind, haben zudem die Möglichkeit einen Tagesausflug ins grosse Nachbar-Emirat **Abu Dhabi** zu unternehmen.

Aber keine Angst: Auch Badefreunde kommen nicht zu kurz! Unser Hotel ist das **Emirates Towers *******.

Begleiten Sie uns im März 2017 nach Dubai!

Jacqueline Eblé und Michael Reichstein